

## Radfahren und Laufen für eine gute Sache

450 Teilnehmer gehen bei "Ride2Live" an den Start.



Am Start: Die Jugend konnte es kaum erwarten. Foto: Ingrid Mann

BONNDORF. Mit 450 Teilnehmern war die dritte Benefiztour der Bonndorfer Firma Dunkermotoren und der Krebshilfeorganisation "Ride2Live" aus Kirchzarten wieder ein Erfolg. Neben drei Rad-Strecken waren in diesem Jahr auch drei Lauf-/Nordic-Walking-Strecken angeboten worden. Wie die Jahre zuvor werden zwei soziale Projekte in der Region unterstützt. Begünstigte Familien sollen dieses Mal die Familie Kaiser aus Bonndorf und die Familie Thomann aus Bettmaringen sein.

Die Familie Kaiser ist mit der Pflege ihres infolge einer Hirnhautentzündung gehandicapten Sohnes Valentin in einer angespannten Situation. Sonja Thomann verlor vor zwei Jahren eine Tochter und ist als allein erziehende Mutter zweier Söhne im Alter von sechs und acht Jahren außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt. Der Veranstalter spendet 20 Cent pro gefahrenem Kilometer pro Teilnehmer und ein Teil der Startgebühren wird ebenso in den Erlös fließen.

Das Organisationsteam unter Leitung von Volker Brunner hatte jeweils drei Routen ausgewählt, die Ambitionierte sowie Hobbysportler ansprechen. Die aber auch Familien und Einsteigern die Möglichkeit geben sollten, an diesem Erlebnis teilnehmen zu können. Sie hatten zum ersten Mal versucht, die Startzeitpunkte so zu legen, dass alle Teilnehmer etwa um die gleiche Zeit zwischen 13 und 14 Uhr am Zielort Hinterzarten ankommen. Die Radstrecken begannen alle in Bonndorf bei der alten Bahnbrücke und die Läufer starteten beim Kurhaus in Titisee sowie beim Hundeplatz bei Kappel.

Für das leibliche Wohl war schon an den Startpunkten, aber auch unterwegs bestens gesorgt worden. Unzählige Kuchenspenden sorgten dafür, dass die Akteure unterwegs und am Ziel gemütlich zusammen sein und ihre Kalorienverluste wieder ersetzen konnten. Sogar Bürgermeister Michael Scharf hatte es sich nicht nehmen lassen, an einer Verpflegungsstation Würste und Steaks zu grillen.

Auch im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Bonndorfer Verwaltung mitgeholfen, Durchfahrten und Wege durch verschiedene Gemeinden – auch im Nachbar-Landkreis – zu ebnen. So konnte Noch- Dunker-Chef Nikolaus Gräf im Ziel befreit ausrufen: "Betreuung und Streckenwahl waren super!" und er erhielt tosenden Beifall dafür.

Am Ziel spielte das zirka 20 Personen starke Dunker-Werksorchester unter Leitung von Egon Selb auf und heizte die ohnehin schon gute Stimmung unter den Teilnehmern kräftig an. Dass alle Altersstufen vertreten waren, bewies zum einen der älteste Fahrradfahrer Heinz Nierholz mit seinen 80 Lebensjahren, zum anderen die zahlreichen Babys und Kleinkinder in ihren Fahrradanhängern, die unterwegs sicherlich auch mal ein Schläfchen einlegten.

Besonders froh waren die Organisatoren über die Mithilfe des Skiclubs Hinterzarten, der die Versorgung im Ziel übernommen hatte, und natürlich über jegliche Unterstützung der zahlreichen Sponsoren.